

„Die Presse“ - SONDERBEILAGE

## Der Welt schon viel Plastik erspart

**Besondere unternehmerische Leistung.** Susanne Meininger, CEO der VPZ Verpackungszentrum GmbH, erzeugt kompostierbare Verpackungen.

VON CHRISTIAN SCHERL

Pro Jahr kommen in Europa für Lebensmittel rund 30.000 Tonnen an nicht kompostierbaren Kunststoffnetzen zum Einsatz. „Das ist eindeutig zu viel Plastik in unseren Abfällen“, sagte sich Susanne Meininger und tüftelte über Jahre hinweg an einer kompostierbaren Alternative. Resultat ist ein Netzschlauch aus Buchenholz. Das Produkt bescherte Susanne Meininger, Geschäftsführerin des VPZ Verpackungszentrum Graz und Packnatur Neudau, 2019 den großen Durchbruch. Rewe war die erste Supermarktkette, die Packnatur® Netzverpackung aus Buchenholz ins Sortiment aufnahm. „Mittlerweile sind wir in nahezu allen namhaften Supermarktketten erhältlich und verkaufen unsere Netzschläuche von den USA über Südafrika bis Neuseeland.“

Aber mit der Verpackungsindustrie ist die gelernte Drogistin schon seit Kindheitstagen vertraut. „Mein Vater war Workaholic. Um ihn an den Wochenenden zu sehen, mussten ich und meine Schwester ihn in der Firma besuchen.“ Er arbeitete in einem Verpackungszentrum als Prokurist. Der damalige Firmeninhaber war wirtschaftlich nicht sonderlich begabt und ging in Konkurs. Auf Ansuchen der Mitarbeiter kaufte Helmut Meininger 1982 die Konkursmasse. 1989 übertrug er die Geschäftsführung an seine Tochter Susanne. „Ich hatte immer schon eine enge Beziehung zur Natur und beschäftigte mich viel mit Pflanzen. So lag es nahe, dass wir uns bereits Anfang der 1990er-Jahre Gedanken über kompostierbare Verpackungen machten.“ Zu einer Zeit, in der das Thema noch nicht im Trend lag. Aber der Glaube, die Welt ein Stück zu verbessern, trieb die Unternehmerin an. Einerseits fokussierte man auf den Aufbau eines Sortiments biogener Handelsware. Parallel dazu investierte man intensiv in Forschungsprojekte in Kooperation mit Universitäten, Forschungsinstituten und -Unternehmen, z. B. Schaumstoffe aus Meeresalgen oder Biokunststoff aus landwirtschaftlichen Abfällen. „Es gab



Susanne Meininger aus der Steiermark ist mit ihren Unternehmen VPZ Verpackungszentrum Graz und Packnatur Neudau Pionierin im Bereich kompostierbarer Verpackungen. [Bernhard Wieland]

damals schon Biokunststoffe, aber aus teuren Rohstoffen wie Zucker. Für uns war klar, dass sich das gegen herkömmlichen Kunststoff nicht breit durchsetzen wird“, so Susanne Meininger.

### Unermüdlicher Forschergeist

Als besonders ergiebig entpuppte sich die 1999 begonnene Zusammenarbeit mit dem Biokunststoffexperten Manfred Kern, damals Geschäftsführer des Garnherstellers Borckenstein. Gemeinsam wurde die optimale Faserqualität entwickelt. Reißfestigkeit, Feuchtigkeitsunempfindlichkeit, Lebensmittelechtheit und Kompostierbarkeit überzeugen. Die Faser wird von der Lenzing AG bezogen, Weltmarktführer im Bereich holzba-

sierter Spezialfasern. „Wir haben bis heute 330 Millionen Verpackungseinheiten in den kompostierbaren Netzen abgepackt und konnten der Umwelt damit mehr als 1000 Tonnen Plastik ersparen“, berichtet Meininger. Die Zellulosefaser ist innerhalb zwölf Wochen biologisch abbaubar und in Europa und USA Home-Compost zertifiziert. Da ist es dann auch keine große Überraschung, dass die kompostierbaren Netzverpackungen mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

Inzwischen hat Susanne Meininger in Neudau die Produktionsfirma Packnatur gegründet, in der die buchenholz-basierten Zellulosenetzschläuche hergestellt werden.

Die Firma hat mit dem Konkurs von Borckenstein viele Fachkräfte übernommen und eine zweite Produktionshalle errichtet. Bis heute ist die Investition in Forschungsprojekte fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Ein interessantes Projekt ist etwa die Herstellung biogener Klebstoffe für Etiketten, damit auch die Kennzeichnungen der Netzschläuche kompostierbar sind. Neuester Hit: „Unsere Produkte werden stark von biobewussten Konsumenten nachgefragt und um den Umstieg von Plastik auf naturbasierte Verpackungen weiter zu erleichtern, haben wir für den losen Verkauf von Gemüse und Obst einen zellulosebasierten Mehrwegbeutel entwickelt - Packnatur® Pick Pack.“ [www.vpz.at](http://www.vpz.at)

## AUF DEN PUNKT



„Unternehmerinnen halten den Wirtschaftsmotor am Laufen. Auch wenn nicht alles rundläuft, packen Unternehmerinnen an und setzen um. Das gehört zum Unternehmerin-Sein dazu und dieser Stärken müssen wir uns bewusst sein. Nicht nur für das eigene Geschäft sind diese Qualitäten wichtig, sondern sie reichen bis weit in die Gesellschaft hinein. Die herausragenden Leistungen von Unternehmerinnen verdienen Wertschätzung und Anerkennung“

Inge Scholtz, WKÖ-Vizepräsidentin und Bundesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“



„Österreichs Unternehmerinnen schaffen Arbeitsplätze, bilden aus und bringen Diversität in unseren Wirtschaftsstandort. Mit dem Unternehmerinnen-Award bieten wir eine Bühne, um diese unverzichtbaren Leistungen vor den Vorhang zu holen.“

Vera Sares, Landesvorsitzende FiW Niederösterreich

## Die Finalistinnen. Besondere unternehmerische Leistung

# Pilz auf Höhenkurs Fröhliche Motive

**Cornelia Plank:** „Am Anfang stand die Begeisterung für ein Produkt im Obst- und Gemüseregal, das ganzjährig frisch geerntet in der Region verfügbar ist - und das in Bioqualität“, sagt Cornelia Plank, Gründerin der Myzelia Produktions- und Vertriebs GmbH. „Ich bin sozusagen auf den ‚Pilz‘ gekommen“. Sie startete 2014 mit sechs Gewächshäusern und acht Mitarbeitern. Heute ist Plank Marktführerin im Bereich Biochampignons in Österreich, betreibt 24 Hallen und beschäftigt rund 60 Mitarbeiter. Faszinierend ist die geheimnisvolle Materie. „Wir Menschen wissen noch wenig über Pilze und deren unendlich scheinendes Reich: Das schnelle Wachstum, die besonders intensive und sensible Kulturführung, das



Arbeiten mit einem Lebensmittel und die damit verbundene Verantwortung dem Konsumenten gegenüber finde ich spannend.“ Sie hat sich in der Landwirtschaft, einer klassischen Männerdomäne, durchgesetzt. „Man muss Risikobereitschaft und Mut aufbringen, kompromisslos den eigenen Weg zu verfolgen, egal, welche Hürden auf dich zukommen.“ Man muss an seinen Visionen festhalten. Eine davon lautet für Cornelia Plank: „Wir wollen Pilze zu einem Grundnahrungsmittel machen.“ [www.tirolerbiopilze.at](http://www.tirolerbiopilze.at)

**Tina Hötendorfer:** Seit einem Snowboard-Unfall 2008 ist Tina Hötendorfer querschnittsgelähmt und sitzt im Rollstuhl. Die Freude am Leben hat sie nicht verloren. Sie bezeichnet diesen Schicksalsschlag als Beginn einer Reise zu ihr selbst, die ihr Achtsamkeit, Liebe und Erfüllung brachte. Sie entdeckte die Liebe zur Malerei. Ihre farbenfrohen Bilder strahlen Optimismus aus. 2014 eröffnete sie in St. Johann in Tirol die Rollin'art GmbH, die Kunstgalerie und Geschenkeladen gleichermaßen ist. Neben ihren Bildern finden sich diverse fröhliche Geschenkideen, um mehr Freude und Farbe in die Welt zu bringen. Zusätzlich zum stationären Laden gibt es auch einen Online-shop. „Aufgrund meiner Behinde-



lung wird mir oftmals keine Leistung zuge-  
traut. Das hat mich manchmal an mir und meinem Vorhaben zweifeln lassen“, erinnert sich die Künstlerin an den Beginn ihrer unternehmerischen Laufbahn zurück. Heute motiviert und inspiriert sie die Wertschätzung ihrer Kunden. „In meinem Kopf habe ich noch viele Ideen von Bildern, Designs und Produkten, die ich umsetzen möchte, um damit so vielen Menschen wie möglich Freude zu bereiten.“ Auch weitere stationäre Ladengeschäfte sind eine Zukunftsvision. [www.rollinart.at](http://www.rollinart.at)

## INFORMATION

**Wettbewerb.** „Die Presse“ und Frau in der Wirtschaft (FiW) zeichnen heuer bereits zum achten Mal die besten Unternehmerinnen Österreichs aus. Der Unternehmerinnen-Award, unterstützt von der Wiener Städtischen Versicherung, DORDA und The Ritz-Carlton Vienna, wird in fünf Kategorien vergeben: Besondere unternehmerische Leistung, Innovation, Gründung und Start-up, Export sowie Social Entrepreneurship. Die Jury besteht aus Francine Brogyányi (Managing Partner, DORDA), Christine Dornaus (Vorstandsdirktorin, Wiener Städtische Versicherung), Theresa Imre (Founder & CEO markta.at), Eva Komarek (General Editor for Trend Topics, Styria Media Group), Mariana Kühnel (WKÖ-Generalsekretärin Stv.), Rainer Nowak (Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer „Die Presse“) sowie Martha Schultz (WKÖ-Vizepräsidentin und Bundesvorsitzende, Frau in der Wirtschaft).